

FORSTISTA INFORMILO

de INTERNACIA FORSTISTA RONDO ESPERANTLINGVA
kaj de PATRONA ASOCIO „LEXICON SILVESTRE“ R.A.

Nr. 45 Eberswalde, 2002-05-01
(Deutsche Version)

1. Einladung zur Mitgliederversammlung des „Fördervereins ‚Lexicon silvestre‘ e.V.“ am 11.10.2002, Beginn 14 Uhr, in der Fachhochschule Eberswalde, Alfred-Möllerstr. 1.

Tagesordnung:

1. Bestätigung des Jahresberichtes 2001 des Vorstandes
(siehe Anlage 1 und 2)
2. Bericht der Kassenprüferin
3. Entlastung des Vorstandes
4. Wahl des Vorstandes und der Kassenprüfer
5. Beschlussfassung über die Annahme oder Ablehnung vorliegender Beitrittserklärungen und eingereichten Anträge
6. Sonstiges
(Gilt als förmliche Einladung für die Vereinsmitglieder)

2. Einladung zur Vortragstagung „Forstliche Terminologie-Arbeit 2002“

Wir laden Sie zur traditionellen Veranstaltung des Fördervereins ‚Lexicon silvestre‘ e.V. gemeinsam mit dem Internationalen Arbeitskreis Esperanto-sprachiger Forstleute (IFRE) und dem Eberswalder Kulturbund e.V. ein. Die Zusammenkunft soll dem Austausch von Erfahrungen bei der Arbeit am „Lexicon silvestre“ dienen und Gelegenheit bieten, sich über forstliche Fragen zu informieren, die über Ländergrenzen hinweg von Interesse sind.

Termin: 11. Oktober 2002 15 Uhr.

Ort: Hörsaal 3 der Fachhochschule Eberswalde, Alfred-Möller-Straße 1

Tagesordnung:

1. J.A. Pachter: Die Zusammenarbeit von FA Treptow und FA Gdansk entwickelt sich
2. K.-H. Zercher: Erfahrungen eines Aufnahmetrupps bei der Bundes-Waldinventur
3. K.-H. Simon, H. Weckwerth, K.-P. Weidner: Das „Lexicon silvestre“ als CD
4. I. Ullrich: Zur Neuauflage des „Nomaro“, einer Nomenklatur der forstlichen Gehölzflora Europas in drei Sprachen
5. Simon, Weckwerth: Gedanken zur zukünftigen forstterminologischen Arbeit

3. Befragung der Ls-Nutzer

Die vor einem Jahr im FI 43 erfolgte Befragung zu zwei Fragen der künftigen Behandlung im Ls ergab bisher folgendes Resultat:

Zu 1) Es sollte mit den Verweisnummern in den Definitionen so wie bisher verfahren werden, d.h. es sollte nach Möglichkeit auf die Nummer verwiesen werden, wo die Begriffsdefinition vollständig angegeben ist.

Wir haben uns in der Eberswalder Zentrale inzwischen entschlossen, dass gegebenenfalls sowohl die Nummer der Begriffsdefinition als auch die Artikelnummer mit der hier betreffenden grammatikalischen Form angegeben wird, z.B. in 0207: „Nutzung/0998/ einer (hiebsreifen/0804,3851/) Bestockung...“.

Zu 2) Es soll die Namensangabe für Pflanzen und Tiere über den wissenschaftlichen Namen hinaus durch einen ethnosprachigen Namen ergänzt werden. In Zukunft sind also die Bearbeiter der jeweiligen Sprachversion dafür zuständig, den gebräuchlichsten Namen in den Definitionen mit anzugeben. In Sprachen oder Ländern, bei denen keine offizielle Festlegung über solche Namen existiert, kann der Entscheid schwierig sein. Für Sprachen, die in mehreren Ländern verwendet werden, können – wenn erforderlich – auch für die einzelnen Länder spezifische Namen mit territorialer Angabe angegeben werden.

4. Buchangebot

Wir danken allen Mitarbeitern und Sympathisanten des Ls-Projektes für ihre bisherige Bemühung zur Werbung für das Projekt und für die Verbreitung von Buchexemplaren des Ls. Wir bitten Sie noch stärker als bisher auch beim Verkauf von Büchern die Zentrale zu unterstützen, um den Vorrat an gedruckten Ls-Exemplaren, die bei der Zentrale vorhanden sind, zu verkleinern. Wir werden Ihre Mühe durch Beteiligung am Verkaufserlös – er deckt zwar schon bisher kaum unsere Auslagen – vergüten.

Seit dem Angebot in FI44 gaben wir heraus:

"Lexicon silvestre, Prima pars"

	ISBN	Preis: Euro
Meža nozares vārdnīca Latviskā versija (I/IV/2), X, 44 p. 2. izdevums, 2002	3-931 262-66-9(Gb)	16,00
Gozdarski slovar Slovenski verze (I/Sl/1) z definīcijama. X, 61 p. 1. izdaja, 2002	3-931 262-67-7(Gb)	22,00

Mitglieder des Fördervereins "Lexicon silvestre" e.V. können bis zu 50 % Rabatt erhalten. Auch für Ls-Bände, die Sie selbst vertreiben, räumen wir Ihnen einen Rabatt ein. Mit dem Verkauf von Ls-Bänden fördern Sie die Verbesserung der internationalen Verständigung unter den Forstleuten.

5. Internet-Nutzung

Für einige Bezieher des „Forstista Informilo“ konnten wir bereits das Internet nutzen, da sie die Nutzung selbst vorschlugen oder uns ihre e-mail-Adresse bekannt war. Um für den Förderverein die Belastung durch die Herstellung der Printexemplare und den Versand zu senken, wollen wir dieses Kommunikationsmittel künftig stärker nutzen. Geben Sie uns daher bitte Ihre e-mail-Adresse an aber auch, ob Sie weiter auf die Zusendung eines Printexemplars Wert legen.

Wenn wir Ihre Adresse (e-mail-Adresse) in unserer Home-page angeben sollen, um Ihre Möglichkeit zur Diskussion mit anderen Forstleuten zu erhöhen, benachrichtigen Sie uns bitte.

6. Zur Beitragszahlung

Wir bitten Sie zu überprüfen, ob Sie Ihren Jahresbeitrag – er beträgt nach Beschluss der Mitgliederversammlung vom 12.10.01 jetzt 15 Euro - für die Mitgliedschaft im Förderverein schon überwiesen haben. - Auch kleine Spendenbeträge helfen uns, die Liquidität des Vereins zu sichern. Wie Sie aus dem Finanzbericht ersehen, wachsen noch ständig die Darlehensbeträge von einigen Vereinsmitgliedern, die helfen, die Arbeit am Ls-Projekt zu sichern. -

In der Satzung des Vereins unter Pkt. 4.6. zur Mitgliedschaft heißt es:

„Die Streichung der Mitgliedschaft erfolgt, wenn das Mitglied 6 Monate mit einem Jahresbeitrag im Rückstand ist und diesen Beitrag auch nach schriftlicher Mahnung durch den Vorstand nicht innerhalb von drei Monaten nach Absendung der Mahnung an die letzte dem Verein bekannte Adresse entrichtet. Die Streichung erfolgt durch Beschluss des Vorstandes und wird dem betroffenen Mitglied schriftlich mitgeteilt.“

Für eine Banküberweisung des Mitgliedsbeitrages und von Spenden:
Kontonummer: 39 010 88 104; Bankleitzahl 17 05 2000; Sparkasse Barnim

Anlagen:

- 1) Förderverein „Lexicon silvestre“ e.V.: Geschäftsbericht 2001 des Vorstandes
- 2) Förderverein „Lexicon silvestre“ e.V.: Jahresbericht des Schatzmeisters. Kassenbericht für das Jahr 2001
- 3) J.F. Arefjew : Wiederherstellung der degradierten Forsten in der Waldsteppe Russlands

Herausgeber: Förderverein „Lexicon silvestre“ e.V., Eberswalde. Adresse: Fachhochschule Eberswalde, Bibliothek, Friedrich-Ebert-Straße 28, DE-16225 Eberswalde.

Redakteur: Dr. Karl-Hermann Simon, Carl-von-Ossietzky-Str. 21, DE-16225 Eberswalde. Tel. +49-3334-22154

<khsimon@fh-eberswalde.de> Nicht gekennzeichnete Texte stammen vom Redakteur.

<http://www.fh-eberswalde.de/info.htm>

Anlage 1

Förderverein "Lexicon silvestre" e.V.
- Der Vorstand -

Eberswalde, den 01.03.2002

Geschäftsbericht 2001
des Vorstandes

1. Vereinsrechtliche Vorgänge

1.1. Externe Vorgänge

Am 8.11.2001 haben Dr. Simon und Dr. Weckwerth die im Oktober erfolgte Wahl des neuen Vereinsvorstandes beurkunden lassen. Die Eintragung ins Vereinsregister beim Amtsgericht Eberswalde erfolgte danach.

1.2. Interne Vorgänge

Eine Mitgliederversammlung mit Entlastung des alten Vorstandes und Neuwahl fand in Verbindung mit der Vortragsveranstaltung "Forstliche Terminologie-Arbeit 2001" am 12.10.2001 statt.

Es wurde ein neues Mitglieder in den Verein aufgenommen. Der Verein hat nach dem Hinscheiden von Herrn Schrader im vergangenen Jahr jetzt 40 Mitglieder aus 15 Ländern.

Die Beitragszahlung durch die Mitglieder erfolgte zum Teil erst nach Mahnung. Es sind leider noch weitere Mahnungen zu versenden, um alle Mitglieder an Ihre Beitragspflicht zu erinnern.

2. Vereinstätigkeit

2.1. Tätigkeit des Vorstandes

Der Vereinsvorstand hat durch seine monatlichen Beratungen die Belange des Vereins operativ geleitet. Die Vorstandssitzungen wurden protokolliert. Der Vorstand unterhielt zur Verbindung mit den Mitgliedern eine umfangreiche Korrespondenz, die dankenswerterweise durch Nutzung von FAX- und Internetverbindungen der FH Eberswalde kostengünstig gestaltet werden konnte.

Nach dem Verlassen der Räume im alten Bibliotheksgebäude im Jahre 1999 haben die Mitarbeiter der Zentrale ihre Tätigkeit jeweils zu Hause durchgeführt, da es nicht gelang, einen mietfreien Raum mit ausreichender Arbeitsmöglichkeit zu finden. Das Mobiliar einschließlich des Inhaltes von 7 Schränken konnte in einem trockenen Raum untergestellt werden.

Die Lücke, die mit dem Hinscheiden von Prof. Dr. Lothar Jülich im Jahr 2000 im Vorstand gerissen wurde, konnte durch die Wahl von Dr. Götz, wissenschaftlicher Leiter des Forstbotanischen Gartens, geschlossen werden.

2.2. Förderung der Arbeiten am „Lexicon silvestre“ (Ls)

Die Arbeiten am "Lexicon" wurden nach wie vor durch die ehrenamtliche Tätigkeit der vielen fleißigen Mitarbeiter weitergeführt.

Die Aufgaben der Eberswalder Zentrale wurden durch die ehrenamtliche Arbeit von Frau Müller, Dr. Simon und Dr. Weckwerth erledigt. Dabei hatten wir laufend die aktive Unterstützung von weiteren Vereinsmitgliedern. Hier möchten wir besonders nennen: Frau Reimann und Frau Meier als Sprachmittler, Herrn Weidner, der ständig die Rechner technisch und programmseitig betreut. Frau Henze unterstützt uns bei der Steuererklärung des Vereins.

Außer diesen Mitarbeitern sei aber an dieser Stelle auch den über 100 Fach- und Sprachmitarbeitern gedankt, die zum Teil seit vielen Jahren dem Lexicon-silvestre-Projekt Zeit opfern.

Im Jahr 2001 waren die Arbeiten auf die Fertigstellung und Herausgabe von "Quinta pars" konzentriert und zwar in den Sprachversionen Deutsch und Esperanto.

Weitere elf Fachleute erklärten ihre Bereitschaft, an der Erarbeitung des „Lexicon silvestre“ mitzuwirken, darunter auch drei Studenten mit den Muttersprachen Englisch und Spanisch.

Die Vorbereitung der Definitionen für den 6. Teil des Ls trat zurück im Interesse der Herausgabe von weiteren Sprachversionen, die z.T. schon viele Jahre der Vollendung harrten in den Hintergrund. Das betrifft einen russischen, englischen und französischen Band.

Nachdem auch die zweite verbesserte Auflage des „Nomen:ro“, einer Nomenklatur der forstlichen Holzgewächse Europas vergriffen war, hat Herr Ullrich die Überarbeitung und Ergänzung durch englische Gehölznamen in Angriff genommen.

Die Einrichtung der Datenbank „LEXSILV“ für die Erfassung des Ls-Inhaltes ist weiter im Aufbau.

Für die Spenden - Geldspenden, Geräte, Leistungen -, die dem Verein zugegangen sind, bedankt sich der Vorstand sehr. Besonders hat uns wieder die Vielzahl der Spender mit Freude erfüllt. Dadurch war

es möglich, Verbesserungen der Computerausrüstung zu realisieren.

2.3. Öffentlichkeitsarbeit

Auch 2001 gelang es, die Reihe der jährlichen Vortragsveranstaltungen des Fördervereins in Gemeinschaft mit dem Eberswalder Kulturbund und Esperantoverbänden fortzusetzen. Zum guten Gelingen trug auch die traditionelle Fortsetzung der Gespräche im geselligen Rahmen bei.

Die Jahrestagungen der Gesellschaft für Interlingvistik (GIL) wurden zum Vortrag über neue Erkenntnisse bei der Anwendung von Normtermini im Ls genutzt.

Auch im Jahr 2001 konnten zwei Nummern des „Forstista Informilo“ (FI) als gemeinsames Publikationsorgan von IFRE und dem Förderverein in 220 Exemplaren herausgebracht und versandt werden. Im Jahr 2001 wurden 27 Exemplare des Ls - davon 5 „Nomaro“ - verkauft.

2.4. Verbindung zu Personen und Organen der Öffentlichkeit

Da unser Verein mit der Arbeit am Ls letztlich auch eine Pflege und Verbesserung der deutschen forstlichen Fachsprache anstrebt, wurden Überlegungen angestellt, wie dieser Gedanke sowohl bei den Forstleuten als auch Institutionen stärker Wurzeln schlagen kann. Auf unsere Initiative hin hat sich der „Eberswalder Förderverein für Lehre und Forschung e.V.“ an den Verband Deutscher Forstlicher Versuchsanstalten gewandt mit dem Vorschlag zur Bildung eines Arbeitskreises „Deutsche forstliche Fachsprache“. In der Antwort von Prof. Dr. Roeder wurden wir an die Obleute der Fachgruppen verwiesen, an die wir uns inzwischen per e-mail wandten.

Der Vorstand

Anlage 2

Kassenbericht 2001 des Fördervereins "Lexicon silvestre" e.V.

Guthaben 2.1.01	+ 860,84 DM
Einnahmen	+ 15.407,48 DM
Ausgaben	- 15.725,13 DM
<hr/>	
Guthaben 31.12.01	543,19 DM
	= 277,73 Euro

Das Guthaben besteht in folgendem:

Kontostand 31.12.01:	541,92 DM
Bestand Handkasse 31.12.01:	1,27 DM
<hr/>	
Summe:	543,19 DM

Die Einnahmen gliedern sich in:

Mitgliedsbeiträge:	340,-- DM
Spenden:	629,20 DM
Verkauf Wörterbücher:	1.349,10 DM
Eintrittsgelder:	16,-- DM
Steuerrückzahlung:	824,88 DM
Darlehen:	12.248,30 DM

Fehlende Mitgliedsbeiträge für 2001 in Höhe von 300,-- DM, offene Rechnungen in Höhe von 102,37 DM. Die positive Bilanz konnte nur durch die angezeigten Darlehen erreicht werden.

Spenden 2001

Name	Datum	Betrag in DM
Herr Cram/Schöttl.	02.03.01	29,20 *)
Dr. Götz	07.11.01	10,--
Frau Jähmig	28.12.01	30,--
Prof. Lieberoth	19.12.01	80,--
Frau Meier	08.03.01	180,--
Frau Morgenstern	02.02. + 04.10.01	30,-
Herr Peters	12.10.01	30,--
Herr Schrader	22.02.01	180,--
Dr. Simon	01.02.01	30,--
Herr Ullrich	12.10.01	10,--
Portospende	05.07.01	20,--
<hr/>		
Summe:		609,20

Die Ausgaben gliedern sich in:

Postgebühren/Postwertzeichen:	468,60 DM
Kontoführungsgebühren:	64,-- DM
Buchhändlergebühren:	196,78 DM
Sonstige Gebühren:	36,01 DM
Kosten f. Druck u. Binden Ls:	6.291,71 DM
Zeitschriften:	156,68 DM
Reparatur Kopierer:	149,36 DM
Datarecovery Festplatte:	3.790,00 DM
Computer Hard- + Software:	3.578,00 DM
Büromaterial:	64,19 DM

Trommel.u. Toner f. Kopierer: 929,80 DM

Summe: 15.725,13 DM

*) 10 engl. Pfund geschickt

WIEDERHERSTELLUNG DER DEGRADIERTEN FORSTEN IN DER WALDSTEPPE RUSSLANDS

Prof. Dr. J.F. Arefjew

Staatliche Forsttechnische Akademie, Woronesh (Russland)
Lehrstuhl für Ökologie, Forstschutz und forstliches Jagdwesen

Einleitung

Historisch betrachtet gibt es zwei grundlegende Ursachen, die zur Degradation der Forsten in der Waldsteppe Russlands geführt haben: Die Verarmung der genetischen Naturressourcen (von nukleotiden Sequenzen in DNS bis zu Genotypen, Populationen und Arten) der Wälder und die Verbreitung von Reinbeständen (mit extrem niedriger biologischer Vielfalt) auf großen Flächen.

Genetisch und soziologisch erschöpfte künstliche Waldökosysteme wurden übermäßig anfällig gegen schädliche Organismen (vor allem parasitische Pilze, viele blatt- und nadelfressende sowie stammbrütende Insekten), klimatische Veränderungen und antropogene Belastungen. Zum Beispiel ist die Gemeine Kiefer (*Pinus sylvestris*) in der Waldsteppe Russland verheerend durch den Wurzelschwamm (*Hetero-basidion annosum*), den Kiefernspinner (*Dendrolimus pini*) und Kiefernspanner (*Bupalus piniarius*) geschädigt; die Stieleiche (*Quercus robur*) - vom weit verbreiteten Hallimasch (*Armillaria mellea* s.l.) und vom Eichenwickler (*Tortrix viridana*) u.a.. Die besten natürlichen Kiefern- und Eichenwälder sind verschwunden; stattdessen erschienen minderwertige Baumarten, un stabile forstliche Monokulturen.

Die Folge der weitgehenden Zerstörung, Destabilisierung und Degradierung, der biologischen Schwächung der Forsten ist der gefährvolle Verlust ihrer umweltschützenden und ökonomischen Funktionen. Die Situation verschärft sich dadurch, dass die europäischen Wälder Russlands nicht nur regionale, sondern auch globale Bedeutung für die Stabilisierung des Klimas und für die Sicherung der biologischen Vielfalt haben.

Züchtung resistenter und produktiver Wirtschaftsbaumarten

Im Mittelpunkt des wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Interesses in der Waldsteppenregion Russlands stehen zwei Baumarten: Stieleiche und Gemeine Kiefer. Um ihre regionalen genetischen Ressourcen zu bereichern, sind ihre verschiedenen Rassen in neu aufzubauenden Beständen zu sammeln. Es handelt sich um eigenständige Rassen, gekennzeichnet durch eine besondere Qualität. Ihre Anpassungsfähigkeiten sind verschieden. Diese Maßnahme bildet eine breitere Grundlage für die Konkurrenz und natürliche Auslese in den künstlichen Beständen, gibt bessere Möglichkeiten für die freie Wahl der Natur.

Gleichzeitig verwirklichen wir die Selektion der Gemeinen Kiefer und Stieleiche für Resistenz und Produktivität. Dabei werden drei Hauptverfahren angewendet:

1. Die Populationsselektion bzw. die Auswahl der unter den örtlichen Wuchsbedingungen besten Bestände. Sie werden als Samenbasis genutzt.
Für jede Baumart gibt es zur Zeit 16 Samenbestände auf insgesamt 8 ha.
2. Baumselektion, bzw. die Auswahl einzelner resistenter Zukunftsbäume. Zu diesem Zweck haben wir schon 121 Zukunftsbäume ausgewählt. Unserer Meinung nach ist es nicht zweckmäßig, spezielle Samenplantagen anzulegen. Die Nachkommenschaft von den Zukunftsbäumen wird direkt in Forstkulturen vermehrt.
3. Die individuelle Selektion bzw. Auswahl von „Elitebäumen“, gekennzeichnet durch die besten Resistenzen und Wuchseigenschaften. Sie werden durch Pfropfung auch direkt in Forstkulturen vermehrt.

Diese Maßnahmen erlauben, die Qualität der Bestände zu verbessern, den genetischen Reichtum zu steigern und zu erhalten. Dementsprechend wird eine Widerstandskraft in vorhandenen Baumartenpopulationen ausgebildet. Das ermöglicht den Forstkulturen eine bessere Adaptation an verschiedene Wuchsbedingungen.

Optimierung der Waldgemeinschaften

Als Kern der zukünftigen Forsten in der Waldsteppe Russlands werden die Ausleseebäume der Hauptbaumarten genutzt. Sie sollen die zentrale Stellung in den Dendrogruppen einnehmen (Abb. 1).

Die Ausleseebäume werden von den üblichen Populationsbäumen der betreffenden Art umringt. Den äußeren Ring bilden Begleitbäume. Zum Beispiel für die Stieleiche sind dies die Gemeine Esche (*Fraxinus excelsior*) und der Spitzahorn (*Acer platanoides*); für die Gemeine Kiefer - Stieleiche und Warzenbirke (*Betula pendula*). Zwischen den Dendrogruppen bleibt die Fläche für die Naturgewächse, die für die gegebenen Wuchsbedingungen charakteristisch sind.

Eine solche Dendrogruppe wächst als hierarchische biologische Einheit, in welcher die äußeren Bäume die inneren Bäume schützen. Auch ist die natürliche Differenzierung der Bäume bezüglich der Höhe deutlich zu erkennen (Abb. 2).

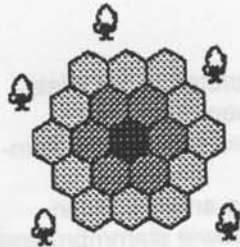





Abb. 1: Die wabenartige Dendrogruppe (Querschnitt)

-  - Auslesebaum
-  - Populationsbäume
-  - Begleitbäume

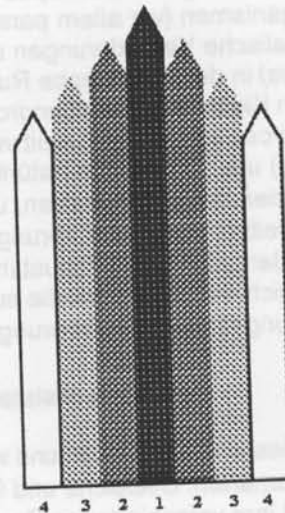


Abb. 2: Die wabenartige Dendrogruppe (Längsschnitt)

- 1 - Auslesebaum
- 2 - Populationsbäume
- 3 - Begleitbäume
- 4 - natürliche Waldgewächse

Die Differenzierung der Bäume in einer Gruppe von Gemeiner Kiefer im Alter von 24 Jahren

Gruppen von Bäume	Höhe [m]			Durchmesser [cm]		
	$M \pm m$	Vorsprung der 1. Gruppe, %	t	$M \pm m$	Vorsprung der 1. Gruppe, %	t
Auslesebäume	14,2±0,3	-	-	16,1	-	-
Populationsbäume	12,4±0,2	12,7	4,8	14,3±0,2	11,2	4,6
Begleitbäume	10,2±0,8	28,2	5,2	12,1±0,7	24,9	5,1

Die Tabelle zeigt, dass der Vorsprung der inneren Bäume statistisch signifikant ist.

Zusammenfassung

- Die zwei Hauptetappen der Wiederherstellung der degradierten Forsten in der Waldsteppe Russlands sind:
1. Auslese von resistenten und produktiven Formen von Hauptbaumarten.
 2. Schaffung von Waldgemeinschaften, die vielfältige und stabile Ökosysteme bilden. Als Kern solcher zukünftigen Forsten in der Waldsteppe Russlands werden die Auslesebäume der Hauptbaumarten genutzt. Den größeren Teil der Biomasse in jungen Beständen bilden die Populationsbäume und die Begleitbäume, in älteren Beständen die Auslesebäume.